

INFORMATIONEN

Gottesdienste - sv maše

Allerheiligen/vsi sveti

Freitag/petek, 1. November 2013

08.30 in Latschach/ v Ločah

10.00 in St. Stefan/ v Štebnu

Gebete für die Verstorbenen und Gräbersegnung/

Molitev za rajne in škropljenje grobov

11.00 in St. Stefan/v Štebnu

14.00 in Mallestig/v Maloščaj

15.00 in Latschach/ v Ločah

18.00 Rosenkranzgebet/Molitev rožnega venca

Allerseelen/dan vernih duš

Samstag/sobota 2. November 2013

08.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Für alle Verstorbenen/za vse rajne

09.00 in Mallestig/v Maloščaj

Gräbersegnung/skropljenje grobov

10.00 in Latschach/v Ločah

Für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/

za vse rajne nato škropljenje grobov

18.00 in St. Stefan/v Štebnu

Für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/

za vse rajne nato škropljenje grobov

Heiliger Martin/ Sveti Martin Laternenwanderung



Samstag/sobota, 9. November 2013

18.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Gestaltung Jungschar Gödersdorf anschl. Kaffee und Kuchen im Seelsorgeraum.

Montag/ponedeljek, 11. November 2013

17.00 Abmarsch vom Kindergarten zur Pfarrkirche St. Stefan - Gestaltung der Andacht in der Kirche durch die Kindergartenkinder mit Segen bzw. Schlussgebet.

1. Advent - Adventbasar

Samstag/sobota, 30. November 2013

17.00 in St. Stefan/v Štebnu

anschl. Adventkranzsegnung im Pfarrzentrum

Sonntag/nedelja, 1. Dezember 2013

08.30 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

anschl. Adventbasar

**Rorateandachten für „Aufgeweckte“
vom 1. Dezember 2013 bis 8. Dezember 2013**
jeweils um 06.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Veranstaltungen

Adventkranzbinden im Pfarrzentrum St. Stefan-Finkenstein

Montag/ponedeljek, 25. November 2013 um 16.30 Uhr

Gemeinsames Adventkranzbinden und schmücken für den Adventbasar, wir freuen uns über viele Helfer/innen. Alle - auch Anfänger herzlich eingeladen!



Freitag/petek, 29. November 2013 um 16.00 Uhr

Jungschar und Mütter sind herzlich eingeladen!

**Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.ststefan-finkenstein.at**

Dort finden Sie die Gottesdienstordnung, Veranstaltungshinweise, Daten und Fakten sowie Beiträge über unser Pfarrleben und jede Menge Fotos.

Adventkranzbinden in Gödersdorf



Gesucht: Material für Adventkranzbinden in der Pfarre.

Wer hat im Garten Zweige für Adventkränze, oder weiß im Wald um einen frisch gefällten Baum (Buxbaum, Eibe, Tanne, Fichte, Thuje oder Föhren mit kurzen Nadeln)? Bitte um Anruf, ich komme holen oder schneide selber ab. Adunka Mares, Tel: 0650-6414928

Bitte um Anruf, ich komme holen oder schneide selber ab. Adunka Mares, Tel: 0650-6414928

Familien – Adventkranzbinden

Wer hat sich schon einmal gedacht, eigentlich möchte ich meinen Adventkranz selber binden? Aber ich weiß nicht wie das geht? Ich habe keine Lust Zweige zu besorgen?

In Gemeinschaft und mit Anleitung geht das ganz gut.

Ich lade Mamas, Papas mit Kindern oder Omas, Opas mit Enkeln ein, es einmal auszuprobieren.

Samstag 23.11.2013 um 14.00 Uhr

im Jungscharraum der Filialkirche Gödersdorf

Naturmaterial wird bereitgestellt, darf aber natürlich auch mitgebracht werden (Zweige, Strohkränze, Draht und Schmuck aus der Natur) Kerzen und Schleifen bitte mitbringen!

Am 1. Adventsonntag werden die Kränze auch gesegnet.



pfarrblatt

Ausgabe Nr.: 4/2013

St. Stefan/Šteben, 26. Oktober 2013

INHALT

- ♦ Die Redaktion
- ♦ Gedanken des Pfarrers
- ♦ Frauenwallfahrt nach Maria Kirchental
- ♦ Wallfahrt nach Maria Luggau
- ♦ Kontaktwoche Dekanat Villach-Land
- ♦ Jahr des Glaubens
- ♦ Informationen

Der Mensch - Človek



Atelier Valentin Oman
Foto: Hannes Frank

Das Allerheiligenfest führt uns vor Augen, was Gott uns zutraut. Er verzweifelt nicht an seinem fehlbaren Geschöpf, sondern traut dem Menschen Großes zu.

Praznik Vseh svetnikov nam prikazuje, kaj Bog od nas pričakuje, z nami načrtuje. Ne obupa nad grešnim stvarstvom, temveč nam pripisuje nekaj velikega.



Redaktion: Hannes Frank
info@stefan-finkenstein.at

EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

Der Herbst ist da und das Alltagsleben hat uns wieder fest im Griff. Die Kirchtage in den einzelnen Orten sind vorüber und das Kirchenjahr sowie das Jahr des Glaubens neigen sich dem Ende.

Vieles ist in der Pfarre geschehen: das Pfarrfest wurde gefeiert, die Jungschar war auf Zeltlager, die Frauenwallfahrt fand statt, zwei Pfarrwallfahrten wurden durchgeführt und noch vieles mehr.

Zum ersten Mal erleben wir eine Kontaktwoche im Dekanat Villach-Land/Beljak-dezela mit Bischof Dr. Alois Schwarz. Eine Woche lang gab es interessante Veranstaltungen und Begegnungen mit Menschen aus den verschiedenen Pfarren.

Der Reinerlös des heurigen Pfarrfestes betrug € 2.295,00 und wird für die zukünftigen Bauprojekte in der Pfarre verwendet - Vergelt's Gott.

Die Redaktion

Gedanken des Pfarrers

Eine Menschenansammlung der besonderen Art gibt es alljährlich am Allerheiligennachmittag auf unseren Friedhöfen. Zu einer Sportveranstaltung oder zu einem Konzert kommen vielleicht noch mehr Menschen zusammen, doch das sind Fans und speziell Interessierte. Der Mix an Allerheiligen ist jedoch beispiellos.

Es ist keine verkrampfte Versammlung, auch keine - bis auf wenige Ausnahmen - traurige. Die Menschenmenge wirkt gelöst, ruhig, freundlich. Es ist ein Familien-, Nachbarn- und Freundetreffen einer unvergleichlichen Art. Die Toten führen die Lebenden - wenigstens an diesem Tag - zusammen. Die Toten, die nichts mehr zu sagen haben, die für immer verstummt sind, rufen die Lebenden zusammen und haben uns wohl einiges zu sagen ... und wir ihnen ...

Ob die Versammelten an die Auferstehung und an ewiges Leben glauben? Einige ganz fest, andere vielleicht, manche gar

nicht. Wir stehen Seite an Seite.

Das Gebet, zu dem wir eingeladen sind, richtet unsere Wahrnehmung auf Jesus Christus: geboren, mit uns gelebt, gelitten, gestorben, begraben, auferstanden - das ist doch unser Ding! Erst das Licht des Auferstandenen beleuchtet unseren ganzen Weg, den Tod mit drinnen. Unzählige Kerzen zünden wir an den Gräbern unserer Verstorbenen an - und schreiten getrost und hoffnungsfroh hinein in die stille Leuchtkraft des Allerheiligenabends.

Ob nedeljah in praznikih pri sv. maši skupno molimo veroizpoved. Govori nam o Bogu, ki stoji ob začetku vsega stvarstva. Govori o božjem sinu Jezusu, ki se je rodil kot človek iz device Marije, ki je z vsem svojim bivanjem na zemlji približal človeku otipljivega, dobrega, ljubečega Boga. Ta ljubeči, učlovečeni Bog se ne izmika nikakršni človeški usodi, nasprotno! Pot ga vodi prav tja, kjer je človek najbolj zapuščen, najbolj reven in,



najbolj ranjen. Ne izmika se izdajstvu, trpljenju in smrti.

O križanem Jezusu Kristusu gotovo ne bi nič izvedeli, če ne bi vstal od mrtvih.

To je razlog, da zahajamo h grobovom naših rainih in tam prižigamo luči. To je razlog, da se tam skupaj srečamo ob prazniku vseh svetih in dnevu vernih duš.

Ne kličejo nas skupaj samo rajni, ki nam imajo v tišini marsikaj povedati, poklicani smo k skupni molitvi, h pogledu na Jezusa Kristusa, ki je s svojim vstajenjem prižgal luč, ki je tudi smrt ne more ugasniti.

Ugotavljam med množico na pokopališču neko svojevrstno sproščenost. Tudi ta nam na svoj način govori da Bog življenja omogoča mnogo več, kot si mi znamo zamisliti. Olajšani in umirjeni stopamo v razsvetljeni večer vseh svetnikov, naših bratov in sester.

Stanko Olip

Frauenwallfahrt nach Maria Kirchentäl

Am Samstag den 6. Juli begaben sich 43 Frauen gemeinsam mit unserem Pfarrer auf Frauenwallfahrt Richtung Salzburg in die wunderschöne Bergwelt des Pinzgaus. Es war ein buntgemischter Haufen, lustig, jung (alle 40+). Die Fahrt ging über Bischofshofen nach Maria Kirchentäl in St. Martin bei Lofer.

Die barocke Wallfahrtskirche zu „*Unserer Lieben Frau Geburt*“ liegt in einem Hochtal, das von Sankt Martin in die Loferer Steinberge führt. In Konzelebration mit dem dortigen Pfarrer feierte unser Dechant Stanko Olip nicht nur eine einfache Pilgermesse, sondern es gab gleich eine Festmesse anlässlich eines 50 Jahr Jubiläum eines Ehepaares. Anschließend gab es eine Führung durchs Wallfahrtsmuseum in der Kirche.

Das Mittagessen im Restaurant war mehr als ausgezeichnet. Das unumstrittene Highlight des Tages war jedoch ein unvergesslicher Blick auf den Großglockner. Auf einem der Rastplätze Richtung Heili-



genblut zeigte sich der Großglockner schön wie selten. Vor der Heimreise gab es noch eine ausgedehnte Pause in Heiligenblut mit Kirchenbesichtigung und Kaffee.

Wallfahrt nach Maria Luggau

Zwölf Stunden unterwegs, zwölf Stunden Wallfahrt nach Maria Luggau und zurück. Wie es bereits heuer in den Medien zu hören und zu sehen war stand der Ort Maria Luggau ganz im Zeichen der 500 Jahre Wallfahrt zur Gnadenmutter.

So organisierte auch unsere Pfarre, dank Helga Fertschej und Adolf Müller, eine Wallfahrt ins schöne Lesachtal nach Maria Luggau, um dort das Hochamt zu feiern und am Nachmittag das berühmte Weihepiel im Klostersaal anzuschauen.

Am Vormittag feierten wir gemeinsam mit der Luggauer Pfarrgemeinde den sonntägigen Gottesdienst, den die Trachtenkapelle und der Gemischte Chor aus Liesing



mitgestalteten. Am Hochaltar über dem Tabernakel unter einem Baldachin steht das Gnadenbild der Luggauer Madonna aus dem Jahr 1513, das mit Brotgewändern bekleidet wird.

Zu Mittag kehrten wir im Gasthaus Paternwirt (gehörte einst dem Serviten Kloster) ein

und stärkten uns für das bevorstehende Theaterstück am Nachmittag. Das Weihepiel „*Das Bildstöckl im Lesachtal*“ erzählt in ergreifender Form die Entstehungsgeschichte der Wallfahrt.

Vor der Heimreise ging es nochmals zum Paternwirt auf Kaffee und genussvolle Süßspeisen.



Kontaktwoche Dekanat Villach-Land

Jesus, du Quelle/Jezus, ti si vir

Bei herrlichem Herbstwetter startete am Sonntag unsere Kontaktwoche mit einer Sternwallfahrt zur Wallfahrtskirche Maria Siebenbrunn/Naša Gospa zu der alle Pfarren aus dem Dekanat Villach-Land eingeladen waren. Bischof Dr. Alois Schwarz verwies in einem festlichen Gottesdienst auf das Motto dieser Kontaktwoche, dass

gute Gelegenheit unsere Nachbarpfarren besser kennenzulernen und bei den gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Gläubigen aus unserem Dekanat ins Gespräch zu kommen.

Es war ein sehr dichtes Programm. Auch in unserer näheren Umgebung gab es einige Höhepunkte wie ein berührendes Podiumsgespräch im Kulturhaus Lat-schach mit unserem Bischof Schwarz, der Autorin Maya Haderlap, der Pfarrgemeinderätin Margret Mayer aus Afritz und unserem Dechant Stanko Olip, in der jeder ein Stück seiner ganz eigenen Sicht der Geschichte erzählen konnte und so Schritte zur Versöhnung gesucht wurden.

In der neuen renovierten „Alten Kirche“ in Gödersdorf fand ein von der Diözesan-Jugend gestaltetes Taizé-Gebet statt. Eine kleine Gruppe (wegen des beschränkten Platzes) besuchte das Atelier des akademischen Malers Valentin Oman und führte interessantes Gespräch über sein Werk und den Zusammenhang von Kunst und Glaube. Auch die Politik wurde



Jesus Christ die Quelle unseres Glaubens ist, und forderte uns auf hinaus zu gehen und von Jesus Christus zu reden. Eine Woche lang nahm sich auch unser Herr Bischof Zeit Veranstaltungen in unserem Dekanat zu besuchen. Es war eine



miteinbezogen und so gab es eine Begegnung mit Bischof Alois Schwarz, den Bürgermeistern, Priestern und PGR-Obleuten im Gasthof Feichter. Unsere Jugendlichen trafen sich mit anderen Jugendlichen zu einem Gottesdienst in der Terra Mystika, und am Samstag fuhren auch unsere Ministranten und Ministrantinnen nach Treffen zu einer gemeinsamen Begegnung.

Ein besonderer Dank gilt den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die auch mit hervorragenden kulinarischen Randprogrammen und viel Eigeninitiative diese Begegnungen ermöglichten.

Mehr Fotos und Eindrücke gibt's auch auf unserer Homepage www.stefan-finkenstein.at oder der Diözesanhomepage.



JAHR DES GLAUBENS

Das Jahr des Glaubens begann am 11. Oktober 2012, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils und endet heuer am Christkönigssonntag, dem 24. November 2013. In diesem Jahr gab es viele Veranstaltungen und Aktionen in unserer Diözese, wo auch immer das Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ vermittelt wurde und wird. Etliche Artikel über den Glauben wurden verfasst und konnten in Zeitschriften und Büchern nachgelesen werden.

In unserem Pfarrblatt schrieben Pfarrgemeinderäte in der Rubrik „Jahr des Glaubens“ persönliche Zeilen über dieses Thema. In den einzelnen Beiträgen zeigt uns der Glaube einerseits seine individuelle Dimension und andererseits den gemeinschaftlichen Glaubensvollzug. Die Tür des Glaubens (vgl. Apg 14,27), die in das Leben der Gemeinschaft führt, steht uns immer offen. Ein Gott der uns annimmt, der uns liebt, der barmherzig ist, der uns vergibt und sogar erlöst, dieses Angebot oder diesen Griff zu der Tür sollten wir nicht verpassen.

Wenn wir nun dieses Jahr des Glaubens Revue passieren lassen so fällt auf, dass für uns Christen/innen ein jedes Jahr ein Jahr des Glaubens ist und wir dürfen dankbar sein, dass christlicher Glaube an vielen Orten authentische Realität ist und Zukunft hat.

Die Redaktion